



Rathaus Umschau

Freitag, 26. Mai 2017

Ausgabe 099

ru.muenchen.de

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Bürgerangelegenheiten	2
Meldungen	3
› Stadt fördert Musiker: Neubauten und Mietzuschüsse für Proberäume	3
› Münchner Weg an weiterbildenden Schulen wird fortgesetzt	3
› Weitere Eltern-Klasse an der Berufsfachschule für Kinderpflege	4
› E-Mobilität auf zwei Rädern: München fördert private Lastenpedelecs	5
› Europaforum: „Visegrádstaaten: Nationalismus und die EU“	5
› „FreiraumSucher“: Entdeckungstour zu Münchens Freiräumen	6
› „Willy Fleckhaus. Design, Revolte, Regenbogen“ in der Villa Stuck	6
› Bibliothek Neuhausen: Literatur International mit Catalin D. Florescu	8
› Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats	8
› Letzter offener Rundgang durch die Ausstellung „Angezettelt“	9
› Infoabend im Bauzentrum: Solarstrom – eine nachhaltige Geldanlage	9
Baustellen aktuell	10
Antworten auf Stadtratsanfragen	11
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	



Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Montag, 29. Mai, 19 Uhr, Städtische Galerie im Lenbachhaus, Garten, Luisenstraße 33, bei schlechtem Wetter im Atrium

Zur Eröffnung der Ausstellung „After the Fact. Propaganda im 21. Jahrhundert“ sprechen Stadträtin Sabine Krieger (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste) in Vertretung des Oberbürgermeisters, der Direktor des Lenbachhauses, Dr. Matthias Mühling, und die Kuratorin der Ausstellung, Stephanie Weber, Grußworte. In der Ausstellung wird der Propagandabegriff vor dem Hintergrund gesellschaftlicher, politischer und medialer Entwicklungen des 21. Jahrhunderts aus künstlerischer Sicht reflektiert.

Achtung Redaktionen: Pressekonferenz am Montag, 29. Mai, 11 Uhr. Presseanmeldungen per E-Mail an presse-lenbachhaus@muenchen.de werden erbeten.

Mittwoch, 31. Mai, 14 Uhr, Aubinger Straße 51

Stadträtin Kathrin Abele (SPD-Fraktion) gratuliert der Münchner Bürgerin Walburga Kamann im Namen der Stadt zum 101. Geburtstag.

Mittwoch, 31. Mai, 19 Uhr, Museum Villa Stuck, Prinzregentenstraße 60

Eröffnung der Ausstellung „Willy Fleckhaus. Design, Revolte, Regenbogen“ mit Grußworten von Stadtrat Richard Quaas (CSU-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters. Der Direktor des Museums Villa Stuck, Michael Buhrs, begrüßt, der Kurator der Ausstellung, Hans-Michael Koetzle, gibt eine Einführung.

Achtung Redaktionen: Pressevorbesichtigung der Ausstellung am Mittwoch, 31. Mai, 11 Uhr.

(Siehe auch unter Meldungen)

Bürgerangelegenheiten

**Samstag, 3. Juni, 14 bis 15.30 Uhr,
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13 (rollstuhlgerecht)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt – Lehel). Während dieser Zeit besteht auch die Möglichkeit, sich telefonisch unter der Nummer 0170 / 483 47 25 an den Bezirksausschuss zu wenden.

Meldungen

Stadt fördert Musiker: Neubauten und Mietzuschüsse für Proberäume

(26.5.2017) Initiiert von Oberbürgermeister Dieter Reiter wird die Förderung Musikschafter deutlich ausgeweitet. So werden ab 1. Juli erstmals 32 professionell tätige Musikerinnen, Musiker und Musikgruppen Mietzuschüsse für ihre Proberäume erhalten. Die Auswahl, die sich aus einem Ausschreibungsverfahren ergeben hat, traf der Stadtrat auf Vorschlag einer Jury. Insgesamt werden jährlich 51.000 Euro ausgereicht. Die Einzelförderungen bewegen sich zwischen 72 und 202 Euro monatlich. Die Förderzusage gilt für drei Jahre. Die ausgewählten Bewerbungen decken die ganze Bandbreite der musikalischen Stilrichtungen ab, wie beispielsweise Popmusik, elektronische Musik, Jazz und Klassik.

„Seit Beginn meiner Amtszeit setze ich mich für mehr bezahlbare Musikproberäume ein. Sowohl Hobby- als auch Profimusiker brauchen Übungsmöglichkeiten. Bereits jetzt greift ein Förderinstrument, das wir neu geschaffen haben: Wir unterstützen erstmals den Profibereich, indem wir Mietzuschüsse vergeben. In einer Metropolregion, in der über 80 Musiklabels ansässig sind, ist das eine wertvolle Unterstützung für die Musikszene. Und wir prüfen daher in allen geeigneten städtischen Neubauten, ob neue Musikübungsräume geschaffen werden können. Erste Erfolge sind in Sicht, denn mit dem Schulbauprogramm können wir manches umsetzen“, sagt Oberbürgermeister Dieter Reiter.

Der Kulturausschuss des Stadtrats hat jetzt empfohlen, dass zwölf Musikprobenräume in die neuen Schulen am Ratzingerplatz integriert werden sollen. Diese Räume in der künftigen Grundschule und im Gymnasium richten sich insbesondere an den musikalischen Nachwuchs. So wird bei der Überplanung des Ratzingerplatzes, bei der sonst sieben bereits vorhandene Übungsräume entfallen würden, nicht nur Ersatz, sondern sogar eine Erweiterung des Angebots geschaffen.

Münchener Weg an weiterbildenden Schulen wird fortgesetzt

(26.5.2017) Die Schulstadt München investiert in die pädagogische Qualität und das Profil ihrer städtischen weiterführenden Schulen. Der so genannte „Münchener Weg“ wird auch in Zukunft fortgesetzt. Das hat der Bildungsausschuss des Stadtrats jetzt entschieden.

In den 90er-Jahren begann die Stadt, den „Münchener Weg“ für die Realschulen und Gymnasien zu entwickeln. Ziel war, ein eigenständiges, kommunales, großstadtgerechtes Bildungsangebot zu schaffen und dabei die Bildungsgerechtigkeit für alle Schülerinnen und Schüler, die eine städtische weiterführende Schule besuchen, in den Mittelpunkt zu stellen. Damit wa-

ren die kommunalen Schulen Vorreiter einer pädagogischen Entwicklung, mit der ein neues Verständnis von guter und zeitgemäßer Schule einherging und die den althergebrachten Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schulen stark veränderte beziehungsweise ergänzte. Der „Münchner Weg“ soll gewährleisten, dass sich jedes Kind, das eine städtische weiterführende Schule besucht, seinen Fähigkeiten entsprechend entwickeln kann.

Zum Konzept des „Münchner Wegs“ gehören Skill-Stunde (dazu gehört zum Beispiel das Erlernen von Arbeitstechniken und die Förderung von kommunikativer und sozialer Kompetenz), individuelle Lernangebote, Ganztagsangebote, gezielter Einsatz neuer Medien, Berufsorientierung, Epochenunterricht und vieles mehr. Zur Erläuterung: Im Epochenunterricht wird ein Fach oder Thema während eines festgelegten Zeitraums (zum Beispiel über vier Wochen) intensiv behandelt. So kann entweder ein Fach besonders vertieft werden oder auch ein bestimmtes Thema fächerübergreifend untersucht werden, indem das gleiche Thema in verschiedenen Fächern aus unterschiedlichen Perspektiven behandelt wird.

Bildungserfolg und Bildungsgerechtigkeit konnten seit Einführung des Münchner Wegs gesteigert werden. Die Zahl der Abbrecher ist so zum Beispiel an den Realschulen sukzessive zurückgegangen, gleichzeitig schaffen immer mehr Schülerinnen und Schüler einen Abschluss.

Stadtschulrätin Beatrix Zurek: „Mit dem Münchner Weg gehen die städtischen Realschulen und Gymnasien weit über die Vorgaben des bayerischen Lehrplans hinaus. Dies soll dazu dienen, dass jedes Kind, das eine städtische Schule besucht, die Förderung erfährt, die es braucht. Wir können stolz sein auf unsere Schulen.“

Weitere Eltern-Klasse an der Berufsfachschule für Kinderpflege

(26.5.2017) Der Bildungsausschuss des Stadtrats hat jetzt beschlossen, im Schuljahr 2017/2018 eine weitere „Eltern-Klasse“ an der Städtischen Berufsfachschule für Kinderpflege (BFS) einzurichten. Damit haben junge Eltern auch in Zukunft die Möglichkeit, in Teilzeit eine Ausbildung zur staatlich geprüften Kinderpflegerin beziehungsweise zum staatlich geprüften Kinderpfleger abzulegen. Die Dauer der Ausbildung verlängert sich im Rahmen des vom bayerischen Kultusministerium aufgelegten Modellversuchs von zwei auf drei Jahre. Durch die Teilzeitausbildung bleibt den Eltern mehr Zeit für die Betreuung ihrer Kinder. Die Erfahrung der BFS aus dem ersten Modell-Jahrgang (Schuljahr 2016/2017) ist, dass die Fehlzeiten der jungen Eltern erheblich zurückgegangen sind und sich der schulische Erfolg verbessert hat. Nach Auskunft der Schulleitung besteht große Nachfrage nach einer weiteren Eltern-Klasse im neuen Schuljahr.

Eine Entscheidung darüber, dauerhaft Teilzeitklassen an der Städtischen Berufsfachschule für Kinderpflege einzurichten, will das Referat für Bildung und Sport nach einer Evaluation des Modellversuchs im Jahr 2020 treffen.

E-Mobilität auf zwei Rädern: München fördert private Lastenpedelecs

(26.5.2017) Frühlingszeit ist Radzeit in München. Fahrräder sind praktisch, um Einkäufe und Besorgungen zu erledigen; noch besser geht das mit Lastenpedelecs. Wer sich für ein neues Lastenpedelec entscheidet, bekommt vom Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) aus dem Förderprogramm „München e-mobil“ bis zu 1.000 Euro. Wer dabei ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor stilllegt, kann noch einmal zusätzlich bis zu 1.000 Euro beantragen. Dies gilt für Privatpersonen wie für Gewerbetreibende. Gewerbetreibende haben zusätzlich die Möglichkeit, bis zu 500 Euro Förderung für Pedelecs zu beantragen.

„E-Mobilität ist mehr als nur elektrischer Autoverkehr. Wenn wir eine echte Verkehrstrendwende wollen, gehören in einer wachsenden Großstadt selbstverständlich auch die Zweiräder zum Mobilitätskonzept. Für Privatpersonen sind Lastenpedelecs oft eine bequeme und schnelle Alternative zum Auto, zum Beispiel um Einkäufe zu erledigen oder die Kinder in die Kita zu bringen. Gewerbetreibende kommen damit im Großstadtverkehr rasch zum Kunden und können umweltfreundlich ausliefern“, sagt Umweltreferentin Stephanie Jacobs.

Wichtig bei der Förderung ist: zuerst beim RGU einen Antrag stellen, Förderzusage abwarten, dann kaufen. Rückwirkend darf nicht gefördert werden. Gefördert werden Anträge von Münchner Privatpersonen, Gewerbetreibenden, Unternehmen und gemeinnützigen Organisationen.

Außer für Pedelecs und Lastenpedelecs können beim RGU auch Anträge für E-Roller, drei- und vierrädrige E-Leichtfahrzeuge, Ladestationen auf nicht-öffentlich zugänglichem Privatgrund und für Beratungsleistungen zum Thema E-Mobilität gestellt werden. Alle Informationen sowie die Antragsunterlagen gibt es unter www.muenchen.de/emobil. Bei Fragen kann man sich unter Telefon 233 – 477 11 und per E-Mail an emobil.rgu@muenchen.de direkt an das RGU wenden.

Europaforum: „Visegrádstaaten: Nationalismus und die EU“

(26.5.2017) Das Europe Direct Informationszentrum München & Oberbayern lädt am Mittwoch, 31. Mai, um 19 Uhr zur Podiumsdiskussion in die Münchner Stadtbibliothek am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, ein. Unter dem Titel „Visegrádstaaten: Nationalismus und die EU“ gehen Politiker und Journalisten der Frage nach, woher der neue Nationalismus in den Visegrádstaaten Polen, Slowakei und Ungarn kommt. Diese Länder bilden ein loses mitteleuropäisches Bündnis, benannt nach der historisch bedeutsamen ungarischen Stadt Visegrád. In der Diskussion wird es zudem darum gehen, ob die Entwicklung hin zum neuen Nationalismus mit Trends in Westeuropa vergleichbar ist und wie sie sich auf den Prozess der europäischen Integration auswirken wird.

Die Polit-Experten auf dem Podium sind Professor Dr. Ellen Bos von der Andrassy Universität Budapest, Dr. Kai-Olaf Lang, Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin, und Henryk Jarczyk, Leiter des ARD-Hörfunkstudios in Warschau. Die Moderation übernimmt Michael Frank, langjähriger Mitteleuropa-Korrespondent der Süddeutschen Zeitung. Der Eintritt ist frei. Das europe direct Informationszentrum München & Oberbayern ist ein EU-gefördertes Gemeinschaftsprojekt des Referats für Arbeit und Wirtschaft und der Münchner Stadtbibliothek. Weitere Europaveranstaltungen unter <http://bit.ly/2rQGfhl>.

„FreiraumSucher“: Entdeckungstour zu Münchens Freiräumen

(26.5.2017) Noch bis Mittwoch, 31. Mai, können Münchnerinnen und Münchner auf Entdeckungstour zu den Freiräumen der Stadt gehen. Das Erkunden und Erörtern besonderer Orte und ihrer Nutzungsmöglichkeiten stehen 2017 im Mittelpunkt der Freiraumzeit, der Öffentlichkeitsphase zum Konzeptgutachten „Freiraum München 2030“. Mit der urbanen Schnitzeljagd „FreiraumSucher“ lädt die Freiraumzeit derzeit dazu ein, zehn Freiraumschätze in der Stadt zu entdecken.

Münchens Freiräume wie der Englische Garten, die Isarauen und der Olympiapark sind weit über die Grenzen der Stadt bekannt und prägen ihr positives Bild entscheidend mit. Genauso wichtig sind die kleinen, weniger bekannten Freiräume. Es sind die Alltagsorte auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule oder zum Einkaufen. Es sind Plätze, Straßen, Höfe, Dachgärten oder auch die Landschaften am Stadtrand ins Umland.

Bei der Schnitzeljagd „FreiraumSucher“ gibt es Freiräume zu entdecken, die vielen Münchnerinnen und Münchnern bisher vielleicht gar nicht bekannt sind. An jeder Station versteckt sich ein kleiner Gegenstand sowie ein Buchstabe für das Lösungswort. Wurden alle Freiräume entdeckt, können die Teilnehmenden das Lösungswort bis zum 31. Mai an der letzten Station in den dort angebrachten Briefkasten einwerfen und am Gewinnspiel teilnehmen. Die Hinweise für die zehn Freiraumschätze sind unter www.muenchen.de/freiraumsucher sowie über stadtwweit ausliegende Postkarten zu finden. Die Postkarten können außerdem im PlanTreff des Referats für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 31, abgeholt werden. Der PlanTreff ist heute von 10 bis 14 Uhr sowie Montag und Dienstag jeweils von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

„Willy Fleckhaus. Design, Revolte, Regenbogen“ in der Villa Stuck

(26.5.2017) Wie kein Zweiter hat Willy Fleckhaus die visuelle Kultur der jungen Bundesrepublik von den 1960er- bis zu den 80er-Jahren geprägt und damit maßgeblich zum Paradigmenwechsel im internationalen Grafik- und Werbedesign beigetragen. Das Museum Villa Stuck präsentiert mit der Aus-

stellung „Willy Fleckhaus. Design, Revolte, Regenbogen“ die erste große museale Würdigung von Willy Fleckhaus' Schaffen. Zu sehen sind zirka 350 Objekte aus der Hand des bedeutenden Grafikdesigners und Art Directors, darunter Magazine, Fotografien, Illustrationen, Bücher und Plakate.

Fleckhaus (1925-1983) verschmolz die Ratio der Schweizer Grafik mit der Phantasie des amerikanischen Editorial Design und revolutionierte die bis dahin gängige Praxis bei der grafischen Gestaltung von Zeitschriften und Magazinen. Er wurde damit international zum Vorbild für wenigstens eine Generation von Zeitschriften- und Buchgestaltern, Werbeleuten und Fotografen und Fotografinnen. Er war in allen Bereichen visueller Kommunikation tätig. Als Fleckhaus mit nicht einmal 60 Jahren verstarb, war die „Art Direction“ zum festen Begriff und zur gehobenen Position im Prozess der Herstellung geworden.

Die Ausstellung veranschaulicht die innovativen und zur damaligen Zeit revolutionären Gestaltungsansätze des bedeutenden deutschen Grafikdesigners. Zudem vermittelt sie einen authentischen Eindruck vom gesellschaftlichen Wandel in den 1960er- bis 80er-Jahren.

Ein Schwerpunkt der Ausstellung liegt bei der Zeitschrift „twen“ und originalen Fotografien, aus denen Fleckhaus seine Bildreihen zusammenstellte. Unter anderem sind dabei Aufnahmen zu sehen von Stars wie Juliette Gréco, Tina Turner, Jean-Paul Belmondo und Mick Jagger. Ein weiteres wichtiges Kapitel ist seinen Arbeiten für Suhrkamp und andere Verlage gewidmet. Zitate, Fotos, Skizzen und persönliche Erinnerungsstücke sowie Interviews mit Weggefährten, wie dem Fotografen und Filmemacher Roger Fritz, den Fotografen Guido Mangold und Michael Friedel sowie dem Art Director Uwe Göbel, tragen zu einem Gesamtportrait der Person Willy Fleckhaus bei.

Die Ausstellung „Willy Fleckhaus. Design, Revolte, Regenbogen“ wird am Mittwoch, 31. Mai, um 19 Uhr mit Grußworten von Stadtrat Richard Quaas (CSU-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters, des Direktors des Museums Villa Stuck, Michael Buhrs, sowie einer Einführung in die Ausstellung durch den Kurator Hans-Michael Koetzle eröffnet.

Die Ausstellung ist eine Kooperation des Museums Villa Stuck mit dem Museum für Angewandte Kunst, Köln, und dem Museum für Kunst und Gewerbe (MKG), Hamburg wo sie vom Januar bis zum 7. Mai zu sehen war.

„Willy Fleckhaus. Design, Revolte, Regenbogen“ ist vom 1. Juni bis 10. September, Dienstag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr sowie am ersten Freitag im Monat von 11 bis 22 Uhr im Museum Villa Stuck, Prinzregentenstraße 60, zu besichtigen. Der Eintritt kostet 9, ermäßigt 4,50 Euro und schließt den Besuch der Historischen Räume sowie weiterer Sonderausstellungen ein. Nähere Informationen und das Rahmenprogramm sind unter www.villastuck.de ersichtlich.

(Siehe auch unter Terminhinweise)

Bibliothek Neuhausen: Literatur International mit Catalin D. Florescu

(26.5.2017) Die Welt ist in Bewegung, und das macht sich nicht zuletzt in der Stadtgesellschaft mit verschiedenen Sprachen und unterschiedlichen Communities bemerkbar. Mit einer neuen Reihe „Literatur International“ bringt die Münchner Stadtbibliothek mit zweisprachigen Lesungen internationaler Autorinnen und Autoren die literarische Vielfalt zu Gehör und eröffnet neue Räume und Perspektiven für die Welt direkt in unserer Nachbarschaft. Die Veranstaltungen laden jeweils in einer anderen Stadtbibliothek zu Begegnung, Treffen und Austausch.

Am Dienstag, 30. Mai, 20 Uhr, liest Catalin Dorian Florescu in der Stadtbibliothek Neuhausen, Nymphenburger Straße 171a, aus seinem Roman „Der Mann, der das Glück bringt“ in deutscher und rumänischer Sprache. Der Roman zeichnet voller Fabulierlust das Bild eines fantastischen und harten Jahrhunderts zwischen dem Schwarzen Meer und der Metropole New York von 1899 bis in die Gegenwart. Der Eintritt ist frei.

Weitere Termine in der Reihe „Literatur International“:

- Samstag, 16. Juli, Abbas Maroufi, Iran, „Fereydun hatte drei Söhne“
- Dienstag, 7. November, Luiz Ruffato, Brasilien, „Teilansicht der Nacht / Vorläufige Hölle“
- Freitag, 2. Februar, Gusel Jachina, Russland „Suleika öffnet die Augen“

Informationen unter www.muenchner-stadtbibliothek.de.

Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats

(26.5.2017) Der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt München hält jeweils am Dienstag und Donnerstag von jeweils 9.30 bis 12 Uhr seine Sprechstunden ab. Jeden zweiten und vierten Montag im Monat werden nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Nummer 233 – 211 66 außerdem von 9 bis 12 Uhr Rentenberatungen durchgeführt.

Jeden ersten Dienstag im Monat wird nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Nummer 233 – 211 66 eine Anwaltserstberatung angeboten, und zwar in der Burgstraße 4, 1. Stock, Zimmer 105.

Am dritten Montag im Monat findet von 10 bis 12 Uhr eine Energieberatung statt.

Die Termine für Juni mit den beratenden Seniorenbeirats-Mitglieder:

- Donnerstag, 1. Juni, Waltraud Hörnchen
- Dienstag, 6. Juni, Anwaltserstberatung
- Donnerstag, 8. Juni, Brigitte Reinwald
- Montag, 12. Juni, Rentenberatung (9 bis 12 Uhr)
- Dienstag, 13. Juni, Gerhard Krug
- Donnerstag, 15. Juni, Feiertag
- Montag, 19. Juni, Energieberatung
- Dienstag, 20. Juni, Walburga Steffan

- Donnerstag, 22. Juni, Edeltraud Blattner
- Montag, 26. Juni, Rentenberatung (9 bis 12 Uhr)
- Dienstag, 27. Juni, Gustel Braun
- Donnerstag, 29. Juni, Franziska Miroshnikoff

Letzter offener Rundgang durch die Ausstellung „Angezettelt“

(26.5.2017) Seit dem Kaiserreich zeugen massenhaft verbreitete Klebezettel, Sammelbilder, Briefverschlussmarken und Sticker von menschenfeindlichen Ressentiments gegen Juden und andere Gruppen. Die in der aktuellen Sonderausstellung des NS-Dokumentationszentrums präsentierte Auswahl von Aufklebern zeugt von dieser weit verbreiteten sozialen Praxis und erzählt eine Alltagsgeschichte der Judenfeindschaft, des Rassismus und der aktuellen Feindschaft gegen Minderheiten.

Die zweisprachig (Deutsch und Englisch) konzipierte Ausstellung „Angezettelt. Antisemitische und rassistische Aufkleber von 1880 bis heute“ ist noch bis zum 9. Juni zu sehen und wird durch ein vielfältiges Veranstaltungs- und Bildungsprogramm begleitet. Unter anderem wird am Dienstag, 30. Mai, um 17.30 Uhr zum letzten Mal ein Rundgang durch die Ausstellung angeboten.

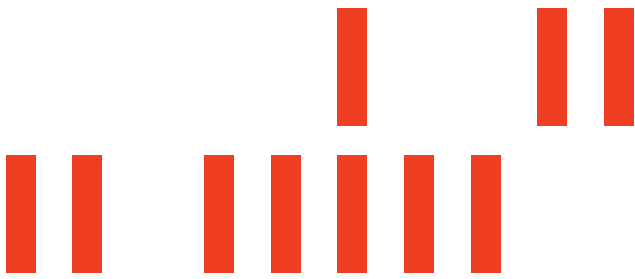
Das NS-Dokumentationszentrum, Briener Straße 34, ist von Dienstag bis Sonntag jeweils von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt 5 Euro, ermäßigt 2,50 Euro. Die Teilnahme am Rundgang ist im Eintritt inbegriffen. Treffpunkt ist im Foyer, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Voranmeldung ist per E-Mail an veranstaltungen.nsdoku@muenchen.de möglich.

Infoabend im Bauzentrum: Solarstrom – eine nachhaltige Geldanlage

(26.5.2017) Photovoltaikanlagen sind zuverlässig, langlebig und stehen für eine nachhaltige Energieerzeugung. Besonders günstig sind sie, wenn der erzeugte Strom selbst verbraucht wird. Ganz im Gegensatz dazu sind die Finanzmärkte instabil und schwankend.

Der Elektro-Ingenieur und Energieberater Alfred Bäder räumt in seinem Vortrag am Mittwoch, 31. Mai, von 18 bis 19 Uhr im Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10, mit einigen populären Irrtümern über Photovoltaikanlagen auf und zeigt, dass Geld guten Gewissens in die eigene Solarstromanlage investiert werden kann. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen unter www.muenchen.de/bauzentrum, per E-Mail an bauzentrum.rgu@muenchen.de und unter Telefon 54 63 66 – 0.



Baustellen aktuell

Freitag, 26. Mai 2017

Adolf-Kolping-Straße (Ludwigsvorstadt)

Die Stadtwerke erneuern zwischen Sonnenstraße und Zweigstraße das Fernwärmenetz.

Von 29. Mai bis Anfang September 2017 ist die Adolf-Kolping-Straße je nach Baufortschritt in verschiedenen Abschnitten gesperrt.

Bis Anfang Juli 2017 ist die Adolf-Kolping-Straße zwischen Sonnenstraße und dem Parkhaus gesperrt. In der Schlosserstraße ist dafür die Einbahnregelung gedreht und die Zufahrt zum Parkhaus von der Sonnenstraße möglich.

Lilienthalallee/Edmund-Rumpler-Straße (Freimann)

Im Auftrag eines Investors wird der Kreuzungsbereich für die Erschließung des Baugebietes westlich der Lilienthalallee umgebaut.

Von 29. Mai bis Ende August 2017 ist die Lilienthalallee ab der Alois-Wolfsmüller-Straße in Richtung Norden gesperrt. Damit ist vom Frankfurter Ring kommend keine Durchfahrt zur Heidemannstraße möglich. In Richtung Süden ist ab Baustellenbeginn in Höhe des Anwesens Lilienthalallee 35 eine Einbahnregelung eingerichtet. Von der Heidemannstraße aus kann bis zur Baustelle in beiden Richtungen gefahren werden, sodass aus Richtung Norden die Zu- und Abfahrt am MOC stets möglich ist.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 26. Mai 2017

Busparken vor der Oper auf dem Max-Joseph-Platz?

Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilnhöfer (damalige Fraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung (FDP – HUT – Piraten)) vom 8.3.2017



Busparken vor der Oper auf dem Max-Joseph-Platz?

Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilnhöfer (damalige Fraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung (FDP – HUT – Piraten)) vom 8.3.2017

Antwort Kreisverwaltungsreferent Dr. Thomas Böhle:

Ihrer Anfrage liegt folgender Sachverhalt zu Grunde:

„Immer wieder halten mehrere Busse über eine längere Zeit vor der Oper. So auch am letzten Sonntag, den 5. März gegen 14 Uhr (vier Busse gleichzeitig). Die Einfahrt von Bussen vor der Oper ist nur für Anlieger gestattet, was aber nicht ein längeres Halten beinhalten dürfte. Überhaupt stellt sich die Frage, ob die Einfahrt von Bussen auf den Max-Joseph-Platz vor der Oper nötig ist.“

Herr Oberbürgermeister Reiter hat mir Ihre Anfrage zur Beantwortung zugeleitet. Zum Sachverhalt darf ich wie folgt antworten:

Frage 1:

Erlaubt die Einfahrt von Bussen auf den Max-Joseph-Platz als Anlieger nur das Ein- und Aussteigen?

Antwort:

Auf dem Max-Joseph-Platz ist eine Busanfahrtszone beschildert. Damit ist nur das Ein- und Aussteigen von Fahrgästen zulässig.

Frage 2:

Welche Kontrollen werden vorgenommen, wenn Busse über eine längere Zeit auf dem Max-Joseph-Platz halten?

Antwort:

Die Busanfahrtszone wird werktags von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verkehrsüberwachung in der Zeit von 9 Uhr bis 23 Uhr im Rahmen der regelmäßigen Kontrollen in der Altstadt kontrolliert. Befinden sich die Fahrer am Bus und der Ein- und Aussteigevorgang ist beendet, werden diese zum Wegfahren aufgefordert. Wird ein Bus ohne Fahrer angetroffen, wird verwahrt.



Frage 3:

Welche Möglichkeiten hat die Stadt, die Einfahrt von Bussen auf den Max-Joseph-Platz generell zu unterbinden?

Antwort:

Es besteht die Möglichkeit, das Befahren des Max-Joseph-Platzes mit Bussen durch verkehrsrechtliche Maßnahmen zu verbieten. Das Kreisverwaltungsreferat hat von Seiten des Herrn Oberbürgermeisters derzeit den Auftrag, die notwendigen verkehrsrechtlichen Maßnahmen zu prüfen und die erforderlichen Abstimmungen für eine Herausnahme der Busse auf dem Max-Joseph-Platz durchzuführen.

Frage 4:

Wie beurteilt die Stadt die Einfahrt von Stadtrundfahrbussen auf den Max-Joseph-Platz als „Anlieger“?

Antwort:

Die Stadtrundfahrtbusse besitzen eine Linienverkehrsgenehmigung der Regierung von Oberbayern, die auch ein Befahren des Max-Joseph-Platzes beinhaltet. Sie sind somit Anlieger.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 26. Mai 2017

Mädchentreff in der Blumenau weiterführen!

Antrag Stadtrats-Mitglieder Lydia Dietrich, Jutta Koller, Katrin Habenschaden (Fraktion Die Grünen/Rosa Liste)

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



München, den 24.05.2017

Mädchentreff in der Blumenau weiterführen!

Antrag

Das derzeitige Pilotprojekt „Mädchentreff in der Blumenau“ (angesiedelt bei der Jugendeinrichtung Treff 21 des Trägers Schule und Beruf e.V.) wird nach Abschluss der Pilotphase von 2015-2017 ab dem Jahr 2018 als Regelangebot verfestigt. Die benötigten Mittel für Sach- sowie Personalkosten (zwei Vollzeitäquivalente) werden dafür künftig von der Landeshauptstadt München finanziert. Für die Befassung des Stadtrates ist hierzu eine Stellungnahme von der Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen sowie der Gleichstellungsstelle für Frauen einzuholen.

Begründung:

Das Modellprojekt Mädchentreff in der Blumenau läuft Ende des Jahres 2017 aus. Die vom Stadtrat beschlossene Evaluation ist u.E. abgeschlossen, dem Stadtrat zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nicht vorgelegt. Unseren Informationen nach ist die Arbeit des Mädchentreffs sehr erfolgreich und der Bedarf an dieser geschlechtsspezifischen sowie Schutz bietenden Einrichtung besteht nach wie vor, übersteigt sogar die aktuellen Ressourcen. An der Ausgangslage der Situation vor Ort hat sich wenig geändert, eher im Gegenteil: nach wie vor spielen patriarchale Strukturen und sexualisierte Gewalt im Alltag und Umfeld der Mädchen eine große Rolle, es kommt (auch im Zusammenhang mit dem Mädchentreff) zu offenen u.a. homophoben Anfeindungen durch männliche Jugendliche vor Ort. Die Mädchen brauchen und wollen diesen Schutzraum.

Die Mädchen haben sich über die letzten Jahre massiv eingebracht für ihre Belange und Bedürfnisse: sie haben sich an der Studie über die Lebenslagen von Mädchen in der Blumenau beteiligt, die dem Modellprojekt vorausging, waren in der entsprechenden Stadtratssitzung im Juli 2014 anwesend, um zu erleben, wie über den weiteren Verlauf und die Konsequenzen aus der Studie im Stadtrat entschieden wird, und haben sich nun am Aufbau wie an der Evaluation des Mädchentreffs beteiligt. Es ist genau diese Form der (politischen) Partizipation, die wir bei v.a. jungen Menschen unbedingt fördern wollen und müssen. Bei dem offensichtlich gegebenen Bedarf für ein geschlechtsspezifisches Angebot vor Ort, sollte dieses Interesse und Engagement nicht leichtfertig enttäuscht werden. Da die aktuellen Kapazitäten von 0,75 Vollzeitäquivalente (VZÄ) nicht ausreichend sind, beantragen wir die Verfestigung des Projektes mit einer Personalausstattung von zwei VZÄ.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unseres Antrages.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Lydia Dietrich

Jutta Koller

Katrin Habenschaden

Mitglieder des Stadtrates

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 26. Mai 2017

Terminhinweis

Pressemitteilung SWM

Sonntag, 28. Mai: MVG Museum geöffnet

Pressemitteilung MVG

U1/U2 Spätverkehr: Beeinträchtigungen wegen Bauarbeiten am Sendlinger Tor bereits ab 22 Uhr

Pressemitteilung MVG

N27: Bus statt NachtTram zwischen Stachus und Großhesseloher Brücke in fünf Nächten

Pressemitteilung MVG

Eine neue Tierart für Hellabrunn

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Eisbären-Mädchen Quintana: Auf zu neuen Abenteuern!

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Achtung Redaktionen: Terminhinweis!

**Mittwoch, 31. Mai, 9.30 Uhr, SWM Zentrale
(Haupteingang), Emmy-Noether-Straße 2**

Dreifache Frauenpower für den M-Campus: Einweihung der Mirjam-David-Straße

Späte Ehrung für eine weitgehend Unbekannte des Münchner NS-Widerstands: Mirjam David. Auf Vorschlag der SWM hat die Landeshauptstadt München der engagierten Frau aus dem Umfeld der „Weißen Rose“ nun eine Straße auf dem M-Campus in Moosach gewidmet. Ihre wissenschaftlichen Leistungen als Chemikerin wurden durch die Verfolgung im „Dritten Reich“ verhindert. Sie war u.a. im Konzentrationslager Ravensbrück interniert. Neben der Mathematikerin Emmy Noether und der Physikochemikerin Agnes Pockels komplettiert Mirjam David die Riege wissenschaftlicher Namensgeberinnen der Straßen rund den M-Campus mit SWM Zentrale, Münchner Technologiezentrum und IT-Rathaus.

Gemeinsam mit Dr. Hildegard Kronawitter, Vorsitzende der Weiße Rose Stiftung, Mirjam Davids Tochter Franziska Rauch, Kommunalreferent Axel Markwardt weiht Werner Albrecht, SWM Geschäftsführer Personal und Soziales, die Straße offiziell ein.

Nach dem Fototermin an der Mirjam-David-Straße nördlich des Münchner Technologiezentrums gibt es ein Pressegespräch mit Informationen zu den drei verdienten Damen.

Anfahrt: U1/U7 „Westfriedhof“, Tram 20/21 „Borstei“

MVG Information für die Medien

26.5.2017

Sonntag, 28. Mai: MVG Museum geöffnet

Das MVG Museum lädt wieder ein: Die Ausstellung rund um die Entwicklung des Münchner Nahverkehrs kann am Sonntag, 28. Mai, von 11 bis 17 Uhr besichtigt werden.

- In der großen Halle sind auf zwei Gleisen **historische Trambahnen** ausgestellt, daneben **Busse, Arbeitsfahrzeuge** und **Modelle**.
- In einer nachgebauten **Untersuchungsgrube** hat man die seltene Gelegenheit, eine **Tram von unten** zu betrachten.
- Ein **U-Bahn-Fahrsimulator** bietet die Möglichkeit, in die Rolle eines U-Bahnfahrers zu schlüpfen.
- Eine **Quizstation**, die in ein Schaltpult der ehemaligen Verkehrsbetriebe-Leitstelle eingebaut wurde, lädt zum Mitmachen ein.
- Am **interaktiven Netzplan** können sich Besucher mittels Leuchtdioden das Tram- und U-Bahnnetz vergangener Zeiten anzeigen lassen.
- Es werden laufend **Führungen** angeboten, auch für Kinder.

Eintrittspreise: Erwachsene zahlen 3 Euro, Kinder und Jugendliche (6 bis 14 Jahre) bzw. Schüler und Studenten 2,50 Euro. Familienkarte: 6 Euro

Anfahrt: Das MVG Museum befindet sich in der Ständlerstraße 20. Es ist mit der Tram 17, Endhaltestelle Schwanseestraße, mit den StadtBus-Linien 139 und 145, Haltestelle Ständlerstraße, sowie per Shuttlebus ab Giesing Bf. (ab 10.55 Uhr alle halbe Stunde) zu erreichen.

Weitere Informationen unter: www.mvg.de/museum

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien

26.5.2017

U1 U2 | Spätverkehr: Beeinträchtigungen wegen Bauarbeiten am Sendlinger Tor bereits ab 22 Uhr

Im Zuge der Erneuerung und Erweiterung des U-Bahnhofs Sendlinger Tor kommt es von Sonntag, 28. Mai, bis einschließlich Freitag, 2. Juni, jeweils ab ca. 22 Uhr – statt bisher 23 Uhr – zu Einschränkungen auf der U1 und U2. Wie schon bisher gilt: Alle Züge in/aus alle Richtungen müssen sich zwischen Hauptbahnhof und Kolumbusplatz ein Gleis teilen. Dies funktioniert nur, wenn die Taktfolge in diesem Abschnitt von jeweils 10 auf 20 Minuten je Linie reduziert wird. Außerhalb des eingleisigen Bereichs verdichten zusätzliche Züge das Angebot auf einen 10-Minuten-Takt.

Befahren wird im eingleisigen Abschnitt rund um das Sendlinger Tor Gleis 2 (bisher Gleis 1). Fahrgäste werden gebeten, sich auf die Änderungen einzustellen, mehr Zeit einzuplanen als üblich und auch alternative U-Bahn-Verbindungen zu nutzen (etwa auf Teilstrecken den Bus 58, die U3 oder die U5). Alle Informationen zu den Änderungen im U-Bahnbetrieb gibt es stets aktuell unter www.mvg.de/betriebsaenderungen.

Grund für die Einschränkungen sind Bauarbeiten im Gleisbereich auf Ebene der U1/U2. Dort werden im Zuge der Erneuerung und Erweiterung des U-Bahnhofs vorbereitende Arbeiten zur Erstellung zusätzlicher Stützwände an den Bahnsteigenden durchgeführt, die für die späteren Durchbrüche zu den beiden geplanten Erweiterungsbauwerken erforderlich sind (vgl. auch Pressemitteilung vom 9. Februar 2017).

Das Projekt Sendlinger Tor im Internet: www.mvg.de/sendlinger-tor

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien

26.5.2017

N27: Bus statt NachtTram zwischen Stachus und Großhesseloher Brücke in fünf Nächten

Wegen Arbeiten an der Fahrstromversorgung wird die NachtTram N27 von Montag, 29. Mai, bis einschließlich Freitag, 2. Juni, jeweils von ca. 1.30 Uhr bis 4.30 Uhr, zwischen Karlsplatz (Stachus) und Großhesseloher Brücke durch Busse ersetzt. Die Busse halten – abgesehen von folgenden Ausnahmen – an den regulären Tramhaltestellen bzw. in unmittelbarer Nähe davon am rechten Fahrbahnrand. Die Ausnahmen:

- **Karlsplatz (Stachus):** Sonnenstraße, vor Einmündung Prielmayerstraße (vor dem Justizpalast, Ausgang K)
- **Sendlinger Tor:** Sonnenstraße, vor Foto Sauter (Richtung Großhesseloher Brücke) bzw. Blumenstraße, vor Einmündung Oberanger (Richtung Stachus)
- **Müllerstraße:** Papa-Schmid-Straße (Richtung Großhesseloher Brücke) bzw. Fraunhoferstraße (Richtung Stachus), jeweils vor Einmündung Müllerstraße

Die NachtTram N27 Richtung Petuelring fährt am Karlsplatz Nord von der Haltestelle der Linie 19 Richtung Hauptbahnhof in der Prielmayerstraße (Ausgang K) ab.

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) informiert ihre Fahrgäste unter anderem mit Aushängen über die Umleitung. Informationen gibt es auch unter www.mvg.de und an der MVG-Hotline unter der kostenfreien Rufnummer 0800 344226600 (montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr).

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

Pressemitteilung

Eine neue Tierart für Hellabrunn

Seit wenigen Wochen sind sie schon im Tierpark, nun können die Besucher endlich einen Blick auf die beiden Schwestern werfen: Die zwei Manul-Weibchen in der Hellabrunner Dschungelwelt.

Ganz einfach ist es nicht, die Pallaskatzen, wie Manule auch genannt werden, in ihrer Anlage rechts neben dem Dschungelzelt auf Anhieb zu entdecken: Schließlich können sich die kleinen Wildkatzen mit ihrem graubraun getigerten Fell sehr gut in den Sträuchern und Büschen verstecken. Besonders aktiv sind Manule in der Dämmerung. Mit ihrem dichten, dicken Fell und der gedrungene Gestalt wirken sie häufig größer, als sie tatsächlich sind: Etwa 60 Zentimeter misst ein Manul und ist damit kaum größer als eine Hauskatze. Eine weitere Besonderheit ist das Gesicht der asiatischen Katzenart: Durch die weit auseinanderstehenden Augen und Ohren wirkt der Blick des Manuls immer etwas grimmig und schlecht gelaunt. Anders als bei den meisten anderen Kleinkatzenarten zieht sich zudem die Pupille rund und nicht schlitzförmig zusammen.

Die im Tierpark Hellabrunn lebenden Manul-Weibchen kamen im Frühjahr 2016 im tschechischen Zoopark Chomutov zur Welt. „Wir freuen uns sehr, dass wir unseren Besuchern mit diesen außergewöhnlichen Katzen eine weitere interessante Tierart zeigen können“, so Tierpark-Direktor Rasem Baban und ergänzt: „Im Rahmen des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms bieten wir den beiden Weibchen einen längerfristigen Platz in Hellabrunn.“ Da sich der Bestand der in Zoos lebenden Manule momentan gut entwickelt, ist eine Zucht derzeit nicht notwendig. Daher leben die beiden Katzen, ähnlich wie schon andere Tierarten in Hellabrunn, als weibliche Junggesellen zusammen.

Der natürliche Lebensraum von Manulen sind felsige Steppen und Wüsten sowie Mittel- und Hochgebirge in Zentralasien. Dort ernähren sie sich von kleinen Säugetieren und Vögeln, aber auch Insekten können auf dem Speiseplan der Wildkatzen stehen. Laut der Roten Liste bedrohter Tierarten der IUCN gelten Manule als „potenziell gefährdet“, ihr Bestand wird derzeit auf etwa 50.000 Tiere weltweit geschätzt.

Um Manule in ihrem natürlichen Lebensraum auch weiterhin zu schützen, wird sich der Tierpark Hellabrunn zukünftig im Rahmen des Artenschutzprojektes „PICA“ (Pallas's Cat International Conservation Alliance) für den Erhalt der natürlichen Population einsetzen.

Wer die Münchner Manule in besonderem Maße unterstützen möchte, hat die Möglichkeit einer Tierpatenschaft. Bei Übernahme einer Patenschaft für beide Tiere kann der Pate auch einen Namen für die Katzen bestimmen. Als Pate unterstützt man den Tierpark nicht nur bei der Pflege und Versorgung der Tiere, sondern engagiert sich auch nachhaltig für den Artenschutz.

München, den 26.05.17 / 40

Weitere Informationen:

Lisa Reiningger

Pressereferentin

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Tierparkstr. 30, 81543 München

Tel: +49(0)89 62508-718

Fax: +49(0)89 62508-52

Email: presse@hellabrunn.de

Website: www.hellabrunn.de

<http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn>

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Vorsitzende des Aufsichtsrates:

Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin

Vorstand:

Rasem Baban

Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030

UST-IdNr.: DE 129 521 751

Pressemitteilung

Eisbären-Mädchen Quintana: Auf zu neuen Abenteuern!

Nach knapp drei Monaten auf der Tundra-Anlage ist Hellabrunns Eisbären-Nachwuchs bereit für das nächste Abenteuer: die Entdeckung der Felsenanlage.

Nachdem das am 21. November 2016 geborene Eisbären-Baby die ersten drei Lebensmonate mit Mama Giovanna im Mutter-Kind-Haus der Hellabrunner Polarwelt verbracht hat, genießt Quintana seit Ende Februar ihre täglichen Ausflüge auf die Tundra-Anlage. Doch die 2.800 Quadratmeter große Eisbären-Anlage hat noch viel mehr zu bieten: die Felsenlandschaft mit großem Pool und Unterwassereinsicht!

Die zuständige Kuratorin Beatrix Köhler erklärt, warum der Zeitpunkt für neue Entdeckungen perfekt ist: „Im Alter von mittlerweile sechs Monaten und mit einem stattlichen Gewicht von fast einem Zentner ist Quintana groß und erfahren genug, um den Schritt ins tiefe Wasser zu wagen. In der Felsenlandschaft der Polarwelt warten ganz neue Herausforderungen, Perspektiven und Spielmöglichkeiten auf die kleine „Wasserratte“. Da ist für alle – Besucher und Tiere – beste Unterhaltung angesagt!“

Wie man schon auf der Tundra-Anlage beobachten konnte, liebt es Quintana, sich in die Fluten zu werfen, im Wasser zu toben und ihre Schwimmkünste auszutesten. Gemeinsam mit ihrer Mutter Giovanna ging es nun am heutigen Mittwochmorgen das erste Mal auf die für den Nachwuchs noch völlig unbekannte Felsen-Anlage. Hier gibt es zwei neue Bademöglichkeiten und die Unterwassereinsicht. Zudem gilt es, die großen Felsen zu erklimmen und einen erhöhten Absprung ins tiefe Nass zu wagen. Dies eröffnet sowohl für das Eisbären-Mädchen als auch für die Hellabrunn-Besucher ganz neue Einblicke, denn so nah ist Quintana den Besuchern bisher noch nicht gekommen.

Nach dem Tod von Eisbär yoghi wurden an der Felsen-Anlage kleinere Reparaturen durchgeführt, damit sich Quintana und Giovanna ab sofort nach Herzenslust in der Tundra-Anlage und der Felsenlandschaft austoben können, je nachdem, wonach ihnen gerade der Sinn steht: Tiefes Wasser und hohe Felsen – oder Taiga- und Tundra mit Erde, Gras, Bäumen und einem Bachlauf.

München, den 24.05.17 / 39

Weitere Informationen:

Lisa Reininger

Pressereferentin

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Tierparkstr. 30, 81543 München

Tel: +49(0)89 62508-718

Fax: +49(0)89 62508-52

Email: presse@hellabrunn.de

Website: www.hellabrunn.de

<http://www.facebook.com/tierparkhellabrunn>

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Vorsitzende des Aufsichtsrates:

Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin

Vorstand:

Rasem Baban

Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030

UST-IdNr.: DE 129 521 751